

Sanctuaries

Heiligtümer der Ewigkeit

Von Ketti_K

Kapitel 15: Chapter fiveteen

Vor ihnen lag ein langer trostloser Weg, aus dem viele weitere Wege abzweigten. Es war kalt und feucht dort unten in den Katakomben des alten Kirchengebäudes. Ein leises Tropfen von getautem Eis drang durch die Leere. Sie hörten durch das Echo jeden ihrer Schritte zu sich zurückkehren.

Jin und Nina sahen sich um. "Schön und wo sollen wir nun anfangen zu suchen. Hier gibt es so viele Wege?", fragte Nina. Jin wusste auch keine richtige Antwort, eines ist klar, zu ihnen geflogen kam es sicherlich nicht.

"Verdammt ist das hier kalt. Diese Leere macht mir Angst. Es wird nichts Gutes auf uns zukommen.", spürte Melissa und verschrenkte ihre Arme. "Ich kanns mir nicht erklären, aber irgendwie spüre ich Böses.", dachte sie, als sie das Amulett, welches sich noch immer in Jins Opus befand, leuchten sah. Dieser bemerkte es ebenfalls. Er nahm es aus der Tasche. "Sieh dir das an Nina, das Amulett reagiert auf irgendetwas." Nina sah zu Jin hinüber. "Wohlmöglich auf das Schriftzeichen??", fragte Nina. "Weiß nicht, kann sein." Dann erschien wieder dieses rote Licht. Lange hatte das Amulett nichts mehr von sich merken lassen, doch nun fing es wieder an zu reagieren. Das Licht schwebte davon in Richtung einer weiteren Treppe. Jin und Nina wollten ihm folgen. "Nein, tut es nicht. dort unten ist Böses, ich fühle es. Wir dürfen da nicht hingehen." Die beiden blieben stehen und drehten sich zu ihr um. "Und wenn schon.", erwiderte Jin. "Das Schriftzeichen ist garantiert da unten."

Melissa wurde flau, sie spürte eine Art Zwang in sich dem Licht zu folgen, auch wenn sie es eigentlich nicht wollte. "Verdammt.", rief sie und rannte dem Licht hinterher. Nina war verdutzt. "Was ist los mit ihr??" "Na wie ichs gedacht habe, merkst du es immer noch nicht, das Amulett kontrolliert sie, nicht sie das Amulett." "Ja, du könntest recht haben. Naja, was auch immer, wir müssen ihr folgen." Nina rannte ihr nach, dicht gefolgt von Jin. Doch nichteinmal vor einem Abgrund machte sie halt. Sie sprang einfach in das tiefe Loch hinein. "Was?? Nein, Melissa!!!", rief Nina und sah ihr schockiert hinterher. Jin war auch etwas fassungslos. Wie stark muss die Macht sein, die ein kleines Mädchen dazu brachte einfach in den Tod zu springen???

Nina war sichtlich erschüttert und mitgenommen. "Melissa..." Jin kniete sich neben ihr nieder. und legte seine Hand auf ihre Schulter, denn er wusste wie sehr Nina das Mädchen gemocht hat. "Ich glaube Melissa hatte Recht, als sie sagte sie hasst das

Amulett. Nun kann ich sie verstehen. Vielleicht sollten wir es bleiben lassen, bevor es nochmehr Schaden anrichtet.", meinte sie. "Nein, das können wir nicht oder willst du das G-Corp die Macht bekommt. Wir können jetzt nicht aufhören.", entgegnete Jin. "Aber sie haben Nadja, ohne Melissa können wir eh nichts ausrichten oder hast ausgerechnet du vergessen, dass sie der Schlüssel deiner geliebten Macht war." Nina wurde wütend. "Nein, das habe ich nicht. Aber ich gebe mich bestimmt nicht gegen meinen Vater geschlagen. niemals!!!" Jin wurde ebenfalls lauter. "Hach dein Stolz ist unerträglich. Wer sagt dir denn, das du das Amulett kontrollieren kannst und du nicht der nächste bist, den es vernichtet?!Wer sagt dir das???" "Niemand, aber ich weiß es und ich weiß auch, dass ich Vater vernichten will."...

Um ihr herum war es dunkel. Nichts als Dunkelheit. "Was ist los.", dachte Melissa. "Bin ich tot???" Vor sich sah sie ein Licht. "Ja, ich bin bestimmt tot, das kann ich unmöglich überlebt haben....Aber das heißt ja...ich habe versagt und Nina wird bestimmt traurig sein. Und ich hätte ihr so gerne aufwiedersehen gesagt." Sie hockte sich in die Leere und weinte. "Es darf nicht vorbei sein.", schluste sie. Das Licht kam näher und näher und irgendwann hatte es den ganzen Raum eingenommen. Wunderschöne Funken fielen vom Himmel und sie sprürte den Frieden und die innere Ruhe, die sie lange vermisst hatte. Langsam trockneten ihre Tränen. Ein warmer Hauch durchstriefte ihre Haare. "Ist das der Himmel?", dachte sie. "Anderwelt..." Bald entdeckte sie in der Ferne zwei Gestalten. Bald erkannte sie Nadja und ihre Mutter. Sie begann wieder zu weinen, aber vor Freude. "Nadja,Mutter." Sie rannte fröhlich auf die beiden zu. "Melissa, meine Kleine.", meinte ihre Mutter und hielt ihre Arme auf. "Ohh Mama, ich hab euch so vermisst. Das muss einfach der Himmel sein." schluchste sie. "Denn nichts habe ich mir sehnlicher als das gewünscht." "Wir auch nicht, Melissa. Wir auch nicht...", sprach Nadja. "Nadja, ich bin so froh, dass du die echte Nadja bist, die andere ist so grauenvoll..." "Ja, ich weiß doch G-Corp hat nur meinen Körper, nicht jedoch meine Seele und die ist unbezahlbar." Melissa nickte. "Ja, das ist sie. Ihr seid unbezahlbar." "Endlich sind wir wieder vereint." Sie lagen sich in den Armen. Ihre Mutter schaute nun etwas traurig. "tut mir leid, Melissa, aber deine Zeit ist noch nicht abgelaufen. Du bist nicht tot, das Amulett hat deinen Aufprall gelindert." Melissa schreckte zusammen und riss sich los. "Soll das heißen, ich muss schon wieder alleine gehen. Das ist nicht fair. Eure Zeit war auch noch nicht abgelaufen und trotzdem hat man sie uns gestohlen!!! Ich will euch doch nur wieder haben." Sie schluchste. "Ich weiß, ich weiß, aber es geht nicht anders. Erinnerst du dich als ich sagte, dass kein Schicksal ohne Bedeutung bleibt, deines ist es eine heldin zu sein und die Welt von der Dunkelheit zu befreien und wir werden immer bei sein, egal was geschieht." Dann löste sich die hand, von der ihrer Mutter und sie schwebte langsam davon. "Nein, ich will nicht, ich will hier bleiben. NEIN!!!!", schrie sie, bevor sie auf einer kleinen Insel inmitten eines überfluteten Raumes erwachte.

Sie stand auf und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. Diese vermischten sich mit Blut, welches aus einer mittelgroßen Wunde an ihrem Kopf floss. "Wieso ich???", seufzte sie. "Ich kann nicht mehr..."

Jin und Nina waren noch immer am zoffen, als hinter ihnen einige Schatten auftauchten. Sie wurden aufmerksam. "Scheiße, das sind die Leute von G-Corp!", bemerkte Nina. "Auch das noch." "Nun, ich fürchte um uns zu verpissen ist es zu spät. Wir werden uns wohl oder übel zeigen müssen.", befürchtete Nina, kurz bevor Anna mit ihren Truppen um die Ecke kam. Sie bekam fast Anfälle. "Nein.", kreischte sie, als

sie die beiden sah. "Das darf doch nicht wahr sein!!! Wie zum Teufel habt ihr überlebt???" "Tja, weiß nicht, ich weiß nur, dass wir nicht zulassen, dass ihr auch noch das zweite Schriftzeichen bekommt.", entgegnete Nina. "Ok, ihr habt es nicht anders gewollt, Nadja, die packen wir uns.", meinte Anna und die beiden stürmten auf sie zu. Anna auf Nina, Nadja auf Jin, der Rest der Truppe auf beide. Der Kampf entbrannte...

Melissa hatte sich währenddessen beruhigt und war dabei wieder zu sich selber zu finden. Sie sah sich um. Unter Wasser entdeckte sie plötzlich ein Licht. "Was ist das???", fragte sie sich und ging näher an den Rand der Insel. Das Leuchten wurde immer stärker. "Ist es das Schriftzeichen???" Sie beschloss nachzusehen, nahm Anlauf und sprang ins kalte Wasser. Sie tauchte ab auf das leuchtende Etwas zu.. Es lag zwischen zwei Steinen, es schien als wäre es tatsächlich mit der Erde abgesackt. Sie nahm es vorsichtig in die Hand und tauchte mit ihm an die Oberfläche. Sie atmete auf, als sie den Kopf aus dem Wasser streckte und hustete ein paar mal. Nun kletterte sie zurück ans Ufer, aber diesmal an die andere Seite. "Ich muss hier irgendwie rauskommen. Sie sah die Wand hinauf. "Ok, dann mal los." Sie griff nach einer Pflanze und kletterte an ihr hinauf. Das Zeichen leuchtete in ihrer Tasche. Ihre arme wurden langsam taub. "Nein, ich muss durchhalten, ich kann es schaffen." Sie sah die Gesichter von ihrer Mutter und Nadja vor sich. Alles begann zu leuchten, als sie das Amulett wieder spürte. Fast oben angekommen hörte sie Kampfschreie und merkte bald, dass Jin und Nina in einem Kampf verwickelt waren. Sie kletterte am Rand hinauf, sie war jedoch an der anderen Seite.

Nina bemerkte sie sofort. Melissa sah zwar mitgenommen aus, aber sie lebte tatsächlich. "Jin, sieh dir das an!!! Da ist Melissa, sie lebt!!!" Jin zimmerte seinem Widersacher eine rein und drehte sich um. "Was, wie ist das möglich??" Die beiden mussten Anna und Co irgendwie los werden, daher wartete Nina einen passenden Augenblick ab und verpasste Anna einen Tritt, sodass sie weit zurück geschleudert wurde und Nadja mit sich riss, dann schoss Nina auf einige Trümmerstücke, die von der Decke fielen und den Weg zu ihnen versperrten. "Gute Arbeit, Nina.", lobte Jin sie. Dann kletterte sie mithilfe eines Sims an die andere Seite.

Melissa lag dort erschöpft, nass und auch etwas verletzt am Boden. Ihre Kräfte hatten sie verlassen. Nina drehte sie auf den Rücken, wobei ihr das Schriftzeichen aus der Hand fiel. "He, ist alles ok??" Sie schüttelte sie durch. Melissa öffnete die Augen. "Ja, alles in Ordnung.", murmelte sie. "Ich bin so froh dass du lebst.", meinte Nina. Jin hob das Schriftzeichen auf. "Ich nicht, ich wünschte ich wäre tot, dann hätte ich bei Nadja und Mutter bleiben können. Ich hab's so satt.", nuschelte sie. "Hör auf so zu reden. Du hast dein ganzes Leben noch vor dir, sterben kannst du nur einmal." Nina wurde wütend, als sie Melissas Worte hörte...